

Niederschrift

der VIII/8. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Dienstag, 5. Oktober 2010
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:07 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Ausschussmitglieder

Herbert Berls	
Hans-Georg Bette	ab 17:20 Uhr während TOP 5 ö. T.
Alfons Brüggemann	
Rudolf Ewers	als Vertreter für Franz-Josef Klauke
Ralf Fischer	
Hubertus Heuel	
Katja Lutter	
Jürgen Meyer	
Manfred Ochsenfeld	
Franz-Josef Pape	
Friedhelm Pape	als Vertreter für Werner Voss
Ludwig Poggel	
Wilfried Welfens	
Stefan Wiese	ab 17:03 Uhr während TOP 1 ö. T.
Jens Winkelmann	als Vertreter für Meinolf Sternberg

Von der Verwaltung

Beigeordneter Burkhard König	
Stadtoberverwaltungsrat Hans Robert Schrewe	
Stadtangestellter Berthold Vogt	
Stadtamtmanntmann Holger Entian	
Stadtamtmanntmann Christian Erb	
Stadtangestellter Helmut Hentschel	zu TOP 2 nö. T.

Schriftführerin

Stadtoberinspektorin Anja Lingemann

Zur Tagesordnung stehen:

A. ÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Musikbildungszentrum Südwestfalen an der Akademie Bad Fredeburg	VIII/291
2. DSL-Breitbandversorgung im Stadtgebiet Schmallenberg - Sachstandsbericht	VIII/290
3. Änderung des Flurbereinigungsplanes der Flurbereinigung Oberkirchen vom 30.06.1954 - O. 309 - Satzungsbeschluss	VIII/287
4. Neubau Feuerwehrgerätehaus Grafschaft - Anschaffung der Einrichtung	VIII/299
5. Neufassung der Hundesteuersatzung der Stadt Schmallenberg	VIII/301
6. Bericht der Verwaltung	
7. Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Erschließung des Baugebietes "Auf der Rudolfshöhe" im Stadtteil Gleidorf - Abschluss einer vertraglichen Regelung zur Ablösung der anfallenden Erschließungsbeiträge sowie Erwerb von Verkehrsflächen und eines Spielplatzgrundstücks	VIII/289
2. Umsetzung des Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes; Beauftragung von Energie- und Klimaschecks (Ortschecks)	VIII/293
3. Projekt "nordiczentrum-nrw"; Auftragsvergabe zur wissenschaftlichen Begleitung	VIII/302
4. Instandsetzung der Drehleiter DLK 23-12 der Freiwilligen Feuerwehr, Löschzug Bad Fredeburg - Auftragsvergabe	VIII/300
5. Bericht der Verwaltung	
6. Verschiedenes	

Bürgermeister Halbe eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TOP 5 Neufassung der Hundesteuersatzung der Stadt Schmallenberg**VIII/301**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt

Herrn Erb erläutert die Vorlage und beantwortet die gestellten Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Wiese erklärt, dass der UWG-Fraktion die prozentuale Steigerung massiv vorkomme.

Herr Welfens führt aus, dass die SPD-Fraktion die Erhöhungen für sehr hoch ansehe und regt an, die Erhöhung auf zwei Stufen innerhalb eines Jahres aufzuteilen. Die Erhöhung komme für die Hundehalter überraschend und sehr schnell, insbesondere seien erstmalig 600 € für einen gefährlichen Hund eine hohe Hausnummer. Eine Erhöhung in der Größenordnung werde die SPD-Fraktion nicht mittragen.

Herr Fischer erklärt, dass der hohe Steuersatz nur für gefährliche Hunde gelte und nicht hoch genug sein könne.

Herr Meyer legt dar, dass die B'90/Die Grünen-Fraktion grundsätzlich mit dem Satzungsentwurf einverstanden sei. Jedoch sehe die Fraktion als Steuersatz für einen Hund 48 € als ausreichend an. Er schlägt vor, den Steuersatz für Kampfhunde auf zwei Raten aufzuteilen.

Herr Poggel informiert, dass die Thematik auch in der CDU-Fraktion intensiv diskutiert worden sei. Vom Grundsatz her teile die CDU-Fraktion den Vorschlag der Verwaltung und werde dem Satzungsentwurf zustimmen. Dieser sei gerechtfertigt, auch im Hinblick auf die Fremdenverkehrsbetriebe und Kuranlagen.

Herr Berls findet den Steuersatz von 72 € für den ersten Hund nicht in Ordnung und regt an, den Steuersatz für den ersten Hund zu reduzieren. Er beantragt, über die Satzung in zwei Schritten abzustimmen, zunächst den Steuersatz für einen Hund (§ 2 Abs. 1 Buchstabe a Hundesteuersatzung) und anschließend über den Rest.

Herr Franz-Josef Pape führt aus, dass die vorgeschlagene Hundesteuer im Verhältnis zu den Kosten, die ein Hund verursache, verhältnismäßig und akzeptabel sei.

Herr Welfens stellt die Frage, was denn mit dem Hund passiere, wenn ein Hundehalter diesen angesichts der Erhöhung der Hundesteuer nicht mehr halten wolle. Herr Halbe verweist auf das Tierheim in Meschede und Herr Vogt erläutert die Zahlung der Stadt Schmallenberg an das Tierheim in Meschede, die pauschal nach der Einwohnerzahl bemessen sei und ca. 8.000 € jährlich betrage.

Herr Halbe stellt den weitergehenden Beschlussvorschlag der Vorlage mit beigefügtem Satzungsentwurf zur Abstimmung, da dies der teuerste und damit die Bürger am meisten belastenden sei.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen mehrheitlich folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt den der Vorlage beiliegenden Entwurf der Hundesteuersatzung der Stadt Schmallenberg als Satzung.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

TOP 6.1 Überörtliche Ausschilderung der Stadt Schmallenberg

Herr Halbe berichtet, dass betreffend die überörtliche Ausschilderung der Stadt Schmallenberg ein gemeinsames Gespräch der Stadt Schmallenberg, der Kur- und Freizeit GmbH Schmallenger Sauerland, Schmallenberg Unternehmen Zukunft e. V. und der Industrie- und Handelskammer mit Straßen NRW stattgefunden habe. Dort sei die Ausschilderung Schmallenger von der Autobahn erörtert worden. In einem ersten Schritt soll Schmallenberg beginnend an der Bundesstraße in Meschede nach der Autobahnausfahrt Meschede-Enste bis Schmallenberg durchgehend ausgeschildert werden. Für diese durchgehende Ausschilderung erarbeite Straßen NRW zurzeit einen Vorschlag. Dann werde des weiteren erwartet, dass Schmallenberg auch an der Autobahnausfahrt Meschede-Enste ausgeschildert werde.

TOP 6.2 Ausschreibung DSD (Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH)

Herr Erb informiert über die erfolgte Ausschreibung und die Neuvergabe der DSD-Leistungen. Danach sei für die Leistungsart Glas-Erfassung der Zuschlag der Firma Sita Rücknahmesysteme GmbH, Köln und für die Leistungsart LVP-Erfassung (Leichtstoffverpackungen) der Firma Remondis Olpe GmbH, Olpe erteilt worden. Damit bleiben die Entsorgungsmodalitäten in den Bereichen Glas und "gelber Sack" unverändert.

TOP 6.3 Gemeindefinanzausgleich

Herr König informiert, dass die Landesregierung den Gemeindefinanzausgleich nachgebessert habe und dies für die Stadt Schmallenberg im Jahr 2010 zu folgenden Änderungen führe: Bei den Schlüsselzuweisungen seien 260.000 € und bei der Investitionspauschale 137.000 € mehr als geplant zu erwarten. Es bestehe die Hoffnung, dass dies auch in 2011 fortgeführt werde.

TOP 6.4 Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland - Konjunkturpaket II - Tausch der bewilligten Mittel betreffend die Investitionsschwerpunkte

Herr König nimmt Bezug auf den Beschluss der Stadtvertretung vom 09.09.2010, auf Grundlage des § 5 Abs. 2 Investitionsförderungsgesetz NRW, Mittel bis zur Höhe von 200.000 € aus dem Investitionsschwerpunkt Infrastruktur in den Investitionsschwerpunkt Bildung zu tauschen und teilt mit, dass inzwischen je 100.000 € mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Kreis Mettmann getauscht werden konnten.

TOP 6.5 Zweitwohnungsteuer

Herr König berichtet, dass im Rahmen der Umsetzung der Zweitwohnungsteuersatzung in den letzten Tagen ca. 1.000 Fragebögen an die mit Nebenwohnsitz gemeldeten Personen sowie an die Gebäudeeigentümer, bei denen Leerstand erkannt worden sei, versandt worden seien.

TOP 7 Verschiedenes

TOP 7.1 Bauvorhaben Ferienwohnungen im Ortsteil Jagdhaus

Herr Meyer nimmt Bezug auf das Schreiben von Bürgermeister Halbe an alle Stadtvertreter vom 24.09.2010 betreffend "Information über das Bauvorhaben Ferienwohnungen im Ortsteil Jagdhaus" und fragt nach, ob es inzwischen neue Erkenntnisse gebe.

Herr Halbe teilt hierzu mit, dass der Hochsauerlandkreis die Akten mitgenommen habe und den Sachverhalt prüfen werde. In Richtung von Herrn Franz-Josef Pape erklärt Herr Halbe, dass das Thema mit den Fraktionen erörtert worden sei und diese dafür gewesen seien, dass das Bauvorhaben mit neun Wohneinheiten ausgeführt werde.

Herr Franz-Josef Pape erklärt, dass zur Genehmigung der drei Bauvorhaben diese sich gem. § 34 BauGB an die Umgebungsbebauung anzupassen haben.

Herr Halbe führt aus, dass er dazu eine ganz andere Rechtsauffassung habe. Solange der alte Bebauungsplan nicht geändert werde, gelte dieser nach wie vor. Die Bauvorhaben nach § 34 BauGB zu beurteilen, sei völlig unerfindlich.

TOP 7.2 Sitzungsplanung und Zuleitung der Sitzungsniederschriften an die Rats- und Ausschussmitglieder

Herr Meyer legt dar, dass die B'90/Die Grünen-Ratsfraktion nach einem Jahr Ratsarbeit festgestellt habe, dass vor den Ratssitzungen alle Niederschriften der Ausschüsse benötigt würden und regt an, die Sitzungsplanung zeitlich so zu strecken, dass alle Ratsmitglieder vor der Ratssitzung die Ausschussprotokolle vorliegen haben. Er kündigt an, dass daher die B'90/Die Grünen-Fraktion einen Antrag einbringen werden, § 24 Abs. 4 Satz 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Schmallenberg dahingehend zu ändern, dass die Niederschrift allen Ratsmitgliedern und dem Bürgermeister sowie der öffentliche Teil den Ortsvorstehern bis spätestens drei Tage vor der Ratssitzung zuzuleiten ist.

Herr Halbe hält dies für ausgesprochen schwierig und zeitlich nicht leistbar. Er gibt zu Bedenken, dass die Niederschrift zunächst geschrieben, dann an den Ausschussvorsitzenden weitergeleitet werde, dieser sie dann lesen und unterschreiben müsse. In der Praxis sei man derzeit auf dem guten Weg, dass die Tagesordnungspunkte in einem Block von vier Wochen von der Vorlagenerstellung und -versendung über die Behandlung in den Ausschüssen bis zur Ratssitzung durchkommen. Nehme man das formelle Ausschreibungsverfahren noch hinzu, dauere eine Ausschreibung von der Vorbereitung bis zur Beschlussfassung über die Auftragsvergabe im Rat etwa drei Monate. Durch den Vorschlag von Herrn Meyer würde sich das Beratungsverfahren in den Gremien um Wochen verlängern. Das sehe er als falsch an.

Herr Poggel führt aus, dass er es nicht für unbedingt erforderlich halte, die Ausschussprotokolle zur Ratssitzung vorliegen zu haben. Dies sei ein erheblicher Aufwand, zeitlich nicht leistbar und deshalb rate er davon ab. Mit Blick auf die Terminplanung erklärt er, dass die Fraktionen alle turnusgemäß tagen.

Herr Franz-Josef Pape legt dar, dass die Fraktionen meist vor der Ratssitzung tagen und daher der Wissenstand vor der Ratssitzung eigentlich umfassend sein müsse.

Herr Wiese weist auf die Kommunikation innerhalb der Fraktion hin und zitiert Frau Pott-Hutter: "Information ist Holschuld".